



KT-Drucks. Nr. 053/2015

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Werkleiter

Wolfgang Bagin
Telefon 07031-663 1564
Telefax 07031-663 91564
w.bagin@lrabb.de

14.04.2015

**Beschaffung von vier Müllfahrzeugen
- Vergabe
Werksausschuss**

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Beschlussfassung

04.05.2015

öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Mit der Lieferung von **vier LKW-Niederflurfahrgestellen** (Los 1) wird die **Firma Daimler AG, 70376 Stuttgart** zum Gesamtangebotspreis von **583.100,00 Euro inkl. MwSt.** beauftragt.
2. Mit der Lieferung von **drei Abfallsammelaufbauten** (Los 2) wird die **Firma FAUN Umwelttechnik, 27711 Osterholz-Scharmbeck** zum Gesamtangebotspreis von **205.275,00 Euro inkl. MwSt.** beauftragt.
3. Mit der Lieferung von **drei Automatik-Kammschüttungen** (Los 3) wird die **Firma Zöller-Kipper GmbH, 55130 Mainz** zum Gesamtangebotspreis von **80.967,60 Euro inkl. MwSt.** beauftragt.

4. Mit der Lieferung **eines Abfallsammelaufbaus mit integrierter Schüttung (Los 4)** wird die **Firma Zöller-Kipper GmbH, 55130 Mainz** zum Gesamtangebotspreis von **123.376,82 Euro inkl. MwSt.** beauftragt.
5. Für die Aufträge wird jeweils ein Liefervertrag abgeschlossen. Der Auftrag gilt erst mit dem Abschluss des Liefervertrages als erteilt.

III. Begründung

Der Betriebshof benötigt im Jahr 2015 vier neue Müllfahrzeuge für den Einsatz bei der Leerung der Restmüll-, Biomüll-, Altpapier- und Wertstofftonnen.

Drei Fahrzeuge müssen in diesem Jahr planmäßig ausgemustert werden, da sie aufgrund ihres Alters (über 10 Jahre) und der entsprechend hohen Kilometerleistung (z.T. weit über 200.000 km) nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden können. Die LKW sollen deshalb veräußert werden. Hinzu kommt, dass Ende letzten Jahres ein Müllfahrzeug auf einer verschneiten Straße in Aidlingen verunfallte und durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden muss. Für diesen LKW vergütete die Versicherung noch einen Betrag von 50.000,00 Euro.

Daher hat der Abfallwirtschaftsbetrieb die Lieferung von insgesamt vier Müllfahrzeugen als Gesamtpaket europaweit öffentlich wie folgt ausgeschrieben:

- **Los 1: vier LKW-Niederflurfahrgestelle**
- **Los 2: drei Abfallsammelaufbauten**
- **Los 3: drei Automatik-Kammschüttungen**
- **Los 4: ein Abfallsammelaufbau mit integrierter Schüttung**

Bei den LKW-Fahrgestellen fiel die Entscheidung auf die Beschaffung von Niederflurfahrgestellen. Begründet wird dies damit, dass die Altersstruktur beim Abfallwirtschaftsbetrieb wie bei vielen anderen kommunalen Betrieben stetig ansteigt. Als Arbeitgeber sind wir verpflichtet, auf diesen demografischen Wandel angemessen zu reagieren und im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements gesundheitserhaltende und –fördernde Maßnahmen für die Mitarbeiter durchzuführen.

Insbesondere das Ein- und Aussteigen in das Führerhaus eines LKW wird aufgrund der damit einhergehenden jahrelangen körperlichen Belastung mit zunehmendem Alter immer schwieriger. Problematisch ist auch die eingeschränkte Umsicht für den Fahrer bei herkömmlichen LKW. Ergonomische Niederflurfahrzeuge berücksichtigen diese beiden Aspekte sehr wirksam, was den gegenüber normalen Dreifachsfahrgestellen um rund ein Drittel höheren Anschaffungspreis (bezogen auf das Angebot der Firma Daimler AG) rechtfertigt. Andere kommunale Abfallwirtschaftsbetriebe wie Berlin, Hamburg, Dortmund, Stuttgart und Heidelberg setzen bei der Müllabfuhr deshalb schon heute ausschließlich Niederflurfahrzeuge ein.

Die rechtzeitig eingegangenen Angebote (Los 1: **ein** Angebot; Los 2: **drei** Angebote; Los 3 und Los 4: jeweils **ein** Angebot) wurden bei der Submission am 09.04.2015 geöffnet. Das Kreisprüfungsamt hat die Angebote geprüft. Alle Angebote enthielten die geforderten Nachweise, Erklärungen und notwendigen Unterschriften und konnten somit in der Wertung bleiben.

Für die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes und damit für die Entscheidung über den Zuschlag wurde bei allen 4 Losen jeweils eine Wertungsmatrix erstellt. Folgende Wertungskriterien (mit Gewichtung in %) wurden dabei festgelegt:

– Preis:	40 %
– Technischer Wert/Qualität:	30 %
– Reparatur/Service:	15 %
– Umweltkriterien:	10 %
– Lieferzeit:	5 %

Jedes Kriterium sollte jeweils für sich mit Punkten bewertet und für jedes Angebot eine Gesamtpunktzahl ermittelt werden. Das Angebot mit der höchsten Punktebewertung entspricht dem insgesamt wirtschaftlichsten Angebot.

Bei den Losen 1, 3 und 4 lag jeweils nur ein Angebot vor (Los 1: Fa. Daimler AG, 70376 Stuttgart; Lose 3 und 4: Fa. Zöller-Kipper GmbH, 55130 Mainz), eine Vergleichsbewertung erübrigt sich bei diesen Losen daher.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat bereits Fahrgestelle der Fa. Daimler AG sowie Aufbauten und Schüttungen der Firma Zöller-Kipper ohne Beanstandungen im Einsatz, sie verfügen über eine hohe technische Qualität und sind sehr zuverlässig. Das von der Fa. Daimler AG angebotene LKW-Fahrgestell weist folgende Eigenschaften auf, die einen besonders ergonomischen und sicheren Betrieb des Müllfahrzeugs im täglichen Einsatz gewährleisten:

- Führerhaus mit besonders tiefem Einstieg
- großzügige Stehhöhe im Führerhaus
- Falttüren auf der Beifahrerseite
- bester Rundumblick

Wirtschaftlich gesehen amortisiert sich das Niederflurfahrgestell der Fa. Daimler im Laufe seines Lebenszyklus zudem aufgrund einer ca. 500 kg höheren Nutzlast (wegen des Aluminium-Chassis), eines um ca. 4 % niedrigeren Treibstoffverbrauchs und ca. 40 % niedrigeren Ad-Blue-Verbrauchs (zusätzlicher Betriebsstoff zur Senkung der Stickoxide und Luftpartikel in den LKW-Abgasen), weniger Kupplungsverschleiß durch Automatikgetriebe und geringerem Bremsenverschleiß durch Einsatz eines sog. Retarders. Es ist darüber hinaus nach den bisherigen Betriebserfahrungen mit solchen Fahrzeugen davon auszugehen, dass die Niederflurfahrgestelle der Fa. Daimler eine um mindestens ein Jahr längere Laufzeit gegenüber den herkömmlichen, sonst eingesetzten Fahrzeugen aufweisen.

Die Angebote der Fa. Daimler und Zöller-Kipper GmbH lagen auch im Rahmen der vor der Ausschreibung geschätzten Preise.

Daher schlägt die Verwaltung vor, obwohl bei den Losen 1, 3 und 4 jeweils nur ein einziges Angebot abgegeben wurde, den beiden Firmen Daimler AG und Zöller-Kipper GmbH jeweils den Zuschlag für ihr Angebot zu erteilen.

Für Los 2 wurde drei Angebote abgegeben. Die Auswertung der Angebote ergab, dass die Fa. FAUN Umwelttechnik, 27711 Osterholz-Scharmbeck bei einem Angebotspreis von 205.275,00 Euro die höchste Punktwertung erhielt. Die Gesamtangebotspreise der unterlegenen Anbieter bei Los 2 liegen bei 206.703,00 Euro bzw. 210.594,30 Euro.

Daher schlägt die Verwaltung vor, der Fa. Fa. FAUN Umwelttechnik den Zuschlag für ihr Angebot zu Los 2 zu erteilen.

Anhaltspunkte für eine etwaige Unauskömmlichkeit oder Unangemessenheit der Angebotspreise liegen bei allen Losen nicht vor.

IV. Finanzielle Auswirkung

Im Wirtschaftsplan (siehe Vorbericht Seite 10, Ziffer 4.2.2, und Investitionsplan, Seite 30) sind 2,5 Mio. Euro für Betriebs- und Geschäftsausstattung, davon rund 1 Mio. Euro für Ersatzfahrzeuge eingestellt.



Roland Bernhard



Wolfgang Bagin